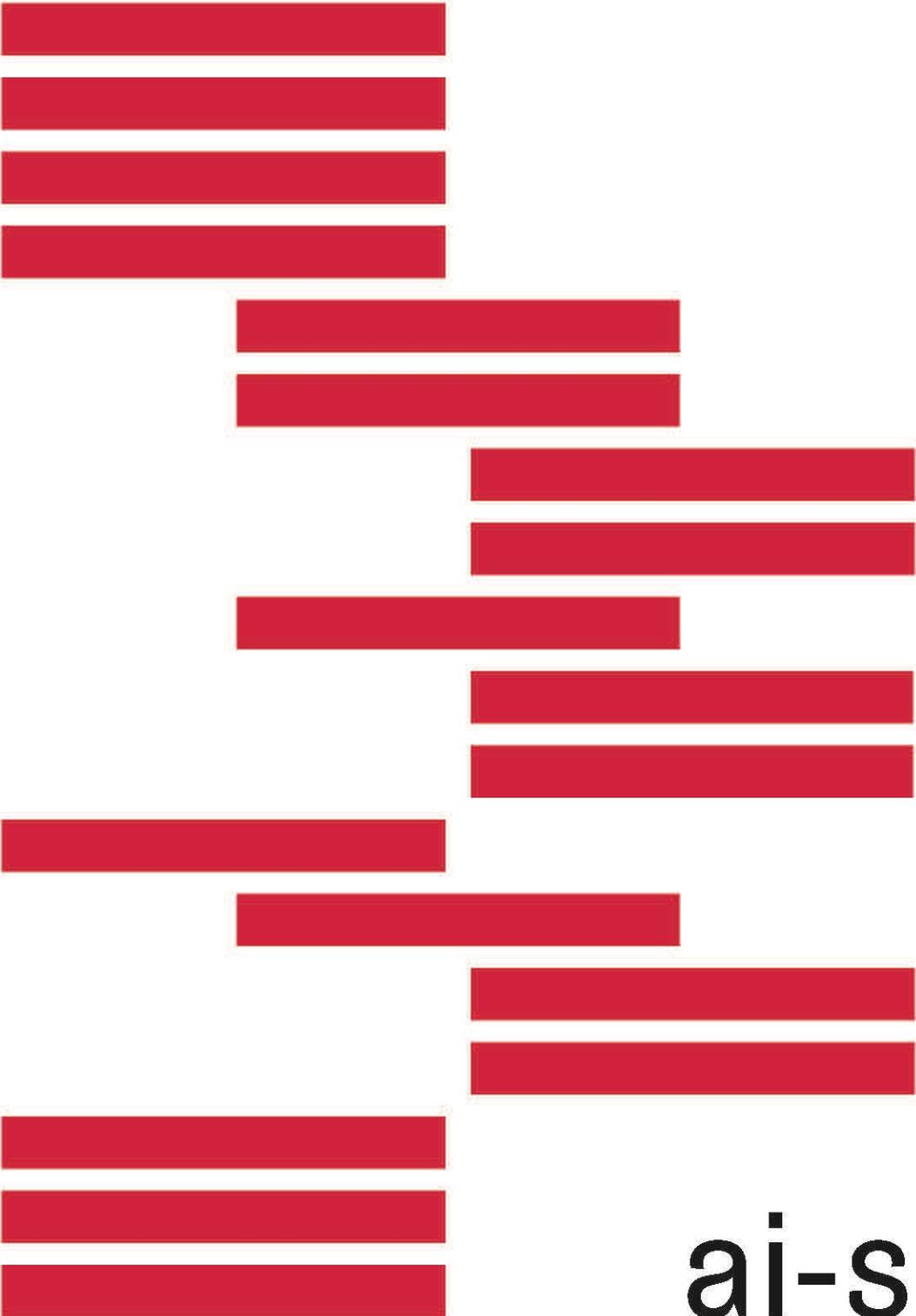


Jahresbericht 2023
Archiv Innenarchitektur Schweiz ai-s



Vorwort

Das Jahr 2023 war unser zweites Vereinsjahr seit der Gründung des Archiv Innenarchitektur Schweiz ai-s im Juli 2021. Das ai-s konnte eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben umsetzen, die zur Förderung und Archivierung der Innenarchitektur in der Schweiz beitragen. Gleichzeitig sind wir auch intern immer noch daran unsere Strukturen zu festigen und unseren Anspruch, in allen Landesteilen präsent zu sein, aufzubauen. Die Aufgaben sind viele und es braucht Zeit.

Wir freuen uns über unsere treuen Mitglieder. Zwar nimmt ihre Zahl nur langsam zu, aber dafür haben wir keine Austritte. Diese Treue und Unterstützung ist für unsere Arbeit unerlässlich.

Remo Derungs, Präsident
Ariana Pradal und Sonja Jasper, Co-Geschäftsführung
Vorstand ai-s



Der Vorstand ai-s an der 2. Mitgliederversammlung im Archiv ai-s am Flughafen Zürich.
Von links nach recht: Ariana Pradal, Annette Stahl, Remo Derungs, Christina Horisberger, Eva Leuba,
Carmen Gasser Derungs, Pepe Vitali. Hinten: Ralph Stoian. Nicht auf dem Bild: Valentina de Luigi.

Rückblick auf das Jahr 2023

Kerngeschäfte

- **Oral History:** Neu wurde dieses Jahr ein Oral-History-Film mit Eleonore Peduzzi Riva, Innenarchitektin aus Basel, gedreht. Somit haben wir nun 9 Oral-History-Filme fertig erstellt. Zwei haben bereits Untertitel in Deutsch und Englisch. Die Filme sind auf YouTube öffentlich zugänglich.
- **Nachlassarbeit:** Besuche und persönliche Gespräche wurden geführt mit Eleonore Peduzzi Riva, Doris Dietschy, Ursula Staub-Feller, Richard Hersberger (Lehrtätigkeit), Michel Buri und Jacques Aymon. Bestände übernommen wurden von Doris Dietschy und Ursula Staub-Feller. Der Vorlass von Staub-Feller ist der erste Vorlass, der auch digital vorhanden ist. Mit diesem werden wir Fragen zur digitalen Langzeitarchivierung angehen müssen.
- **Fundraising:** Ein Fundraising-Projekt wurde mit Petra Müller gestartet. Sie wurde unter mehreren Bewerber:innen ausgewählt um das Fundraising fürs ai-s voranzutreiben. Viel Zeit wurde auch von der Geschäftsführung und dem Vorstand investiert, offizielle Stellen sowie Stiftungen zu evaluieren und die Antragsdossiers aufzubereiten. Die beiden ersten 2.5 Jahre haben uns gezeigt, dass wir finanzielle Mittel suchen müssen, um Projekte umsetzen zu können.
- **Archivstandort:** Erste Abklärungen für eine Verlagerung des Archivs in die ehemalige SBB-Badeanstalt in Zürich Altstetten laufen. Ziel wäre einen zentraleren Standort zu finden, der auch für Besuche und Führungen einfacher zu erreichen ist.
- **Vereinsaufgaben:** Acht Vorstandssitzungen, Kontakte mit Behörden und Ämtern, Mitgliederverwaltung, Finanzwesen, Vorbereitung MV, Betreuung von Anfragen ans Archiv und fortdauernde Vernetzung und Vermarktung des ai-s.

Archiv Innenarchitektur Schweiz
Archives d'architecture d'intérieur Suisse
Archivio di architettura d'interni Svizzera

ai-s

Eleonore Peduzzi-Riva

50 Min. 36 Sek.
Interview vom 28. März 2023



Oral History mit Innenarchitektin und Vorlassgeberin Eleonore Peduzzi Riva aus Riehen.



**Vorlass Rosemarie Vogt-Rippmann, Innenarchitektin und
Objektkünstlerin, Scherz/AG**



**Vorlass Hausruedi Vontobel, Innenarchitekt und ehemaliger
Fachlehrer an der Schule für Gestaltung Zürich, Herrliberg**



**Teil-Vorlass Verena Huber, Innenarchitektin, Zürich,
Ausstellung «Türen auf»**

Besuche in den Ateliers von Vorlassgeber:innen.

Besuch bei Eleonore Peduzzi Riva in Riehen und Mailand wegen Vorlass, 15. und 22. November 2023



Besuch bei Doris Dietschy wegen Vorlass in Basel, 15. November 2023



Besuch bei Ursula Staub-Feller wegen Vorlass in Bern, 29. November 2023



Besuche in den Ateliers von Vorlassgeber:innen.

Veranstaltungen

- **2. Mitgliederversammlung im Archiv ai-s am Flughafen Zürich**
- **Zurich Design Week:** Während der Zurich Design Week fand eine Gesprächsrunde zum Designer und Innenarchitekten Gian Franco Legler statt, die ganz von ai-s Mitgliedern besetzt war. Anita Simeon (Chefredakteurin Archithema-Verlag), Jörg Boner (Designer), Jeannette Blättler (Schwiegertochter von GFL) und Ariana Pradal (Co-Geschäftsführung ai-s). Die Übernahme eines Teil-Nachlasses von GFL ist in Arbeit.
- **Führung im Archivraum:** Die Mitglieder des Schweizer Werkbundes SWB besuchten unser Archiv am Flughafen und wir konnten ihnen eine kleine Auswahl unserer Archivalien vorstellen. Ihr Interesse war gross und Mathis Füssler vom SWB ist daran interessiert, dass Synergien zwischen den beiden Institutionen entstehen. In welcher Form werden wir sehen.

Zurich Design Weeks, Gesprächsrunde zu Gian-Franco Legler, 7. September 2023



Besuch vom Schweizer Werkbund in unserem Archiv 5. Oktober 2023



Kommunikation

- **Mag-IAA 2/2023:** In der Jahrespublikation des Institut Innenarchitektur der HSLU haben wir seit der Neulancierung des Magazins ein Interview zwischen Studierenden und einer Vorlassgeberin oder einem Vorlassgeber publiziert. Dieses Jahr konnten wir zusätzlich einen Flyer des Archivs beilegen. Das Magazin geht an 2500 Personen, die mit der Innenarchitektur, Architektur und dem Design verbunden sind.
- **Website:** Unsere bisherige Landingpage soll im nächsten Jahr von einer informativen Website abgelöst werden. Mit der Grafikerin Alexandra Noth erarbeiten wir die Struktur. Die dafür benötigten Texte und Bildauswahl werden durch die Co-Geschäftsführerin Ariana Pradal sowie dem Vorstandsmitglied Christina Horisberger gemacht.
- **Postkarten:** Zudem sind wir daran mit Alexandra Noth ein Postkartenset zu gestalten, das die verschiedenen Aktivitäten des Vereins dokumentiert und sich zum Auflegen oder Verschicken eignet.

Kann man eine Beiz entwerfen? Ein Generationengespräch rund um Innenarchitektur und den Begriff Beiz

Lars Moeder
im Gespräch mit Richard Hersberger (RH) und Eveline Müller (EM)

Was fasziniert Sie an der Arbeit in und an Innenräumen?

RH: Durch das Geschäft meiner Eltern bin ich in die Innenarchitektur hineingewachsen. Innenarchitektur und Produktgestaltung sind Wirklichkeit, und können anhand von Funktionen gemessen werden. Als ich an der FFI (dam. Red. Fachklasse für Innenarchitektur in Base) gelehrt habe, ist mir immer wieder aufgefallen, dass es Studierende gab, die wanderbare, zockige Möbel entwerfen haben, die aber unbequem waren. Ich wollte eigentlich einmal meinen Studierenden die Aufgabe stellen, ein Möbel zu entwerfen, das unmöglich aussieht, aber bequem ist. Leider habe ich es nicht gemacht.

EM: Ich finde es spannend, wie man Räume verwandeln kann, indem man sie neu gestaltet. Dabei kann ich als Innenarchitektin Bestehendes, das den Nutzenden nicht mehr dient, so umgestalten, dass es ihnen wieder einen Mehrwert gibt.

RH: Innenarchitektur ist an sich das Gleiche wie Mode: Kleidung kann elegant oder sportlich sein, genauso kann man einen Raum gemütlich oder anregend gestalten.

Haben Sie oder hatten Sie Vorbilder in der Innenarchitektur?

RH: Auf jeden Fall Einer, der mich beeindruckt hat, war Paul Antario. Er war mein Lehrer an der FFI. Er hat bedeutende Häuser gebaut, aber nach ganz anderen Gesichtspunkten, als es damals üblich war. Ihm ging es um Raumqualität, den natürlichen Lichteinfall und das Erlebnis im Raum.

EM: Es gibt viele Menschen, die mich inspirieren. Von Dozierenden über Begleiter in meinem Praktikum bis hin zu meinem Grossvater, der Architekt war. Ich habe ihm immer gerne über die Schulter geschaut, während er gemalt, gestaltet oder Pläne gezeichnet hat. Das war prägend für mich.

Herr Hersberger, Sie haben auch viele Möbel entworfen. Gab es auch dafür Designer, Designinnen, die Sie inspirierten?

RH: Ja, der Finne Alvar Aalto beeindruckte mich immer. Ich durfte ihn einmal selbst kennenlernen, als er in Basel einen Vortrag gehalten hat. Auch Charles und Roy Eames, die für Herman-Müller Möbel entworfen haben. Unser Geschäft war damals die erste Vertretung von Vitra in der Schweiz, die die Herman-Müller-Kollektion verkauft hat.

Was hat Ihnen am besten gefallen während der eigenen Ausbildung?

RH: Da ich schon recht gut zeichnen konnte, als ich in die FFI eintrat, interessierte mich vor allem das Handwerk. Wir erlernten die Verarbeitung von verschiedenen Materialien – von Holz über Leder zu Textilien bis hin zu Aluminium. Mich faszinierte das Arbeiten mit echten Materialien. Von diesen Erfahrungen konnte ich viel profitieren und sie später als Innenarchitekt gut gebrauchen.

EM: Ich erlebe es ähnlich wie Sie. Ich finde es spannend, dass ich in so viele verschiedene Bereiche Einblicke erhalte, sei dies das Fotografieren von Architektur, das Zeichnen von Hand oder das Kennenlernen von Materialien und Farben. Ebenfalls schätze ich, dass ich im Studium die Möglichkeit habe – losgelöst von Kosten –, Material- und Möbelkonzepte zu entwerfen.

Was ist aus Ihrer Sicht wichtig bei der Vermittlung von Inhalten im Studium?

RH: Ich habe während meiner Lehrtätigkeit gemerkt, dass es zwei Typen von Studierende gibt: den kopflastigen und den bauchlastigen Typ. Der Kopflastige überlegt immer nach strengen Regeln. Der Bauchlastige hingegen probiert aus und lässt sich von Gefühlen leiten. Lässt man beide einen Baum zeichnen, zeichnet der Kopflastige eine Kugel als Krone mit zwei senkrechten Stichen als Stamm. Der Bauchlastige zeichnet Wurzeln, einen knorrigen Stamm und eine freigeformte Krone. Mir war es wichtig, dass die Studierenden begreifen, was für ein Typ sie sind und, dass sie die andere Seite kennenlernen, und es keine sterilen, geometrischen Formen gab, aber auch keine komplett losgelosten, wirren Formen.

EM: Ich finde wichtig, dass jemand sein oder ihr Wissen so vermittelt, dass es bei den anderen Personen verständlich ankommt. Es bringt nichts, wenn die Lehrperson viel Wissen hat, es aber nicht vermitteln kann. Auch sollte die Begeisterung für den Fach spürbar sein. So kann man sich ebenfalls für neue Bereiche begeistern und in unbekannte Themen eintauchen.



Richard Hersberger in seinem Arbeitszimmer im Gespräch mit Eveline Müller und Lars Moeder

Doppelseite des Generationeninterviews im Mag-IAA 2/2023 zwischen Studierenden der Innenarchitektur an der HSLU und dem Innenarchitekten und Vorlassgeber Richard Hersberger in seinem Büro in Muttenz.

Finanzen

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Spenden von Vorlassgeber:innen und der VSI.ASAI, sowie den Mitgliederbeiträgen. Auf Ausgabenseite fallen die grössten Posten für die Oral-History-Filme, die Aufarbeitung der Vor- und Nachlässe inkl. Archivierung und der Vereinsaufgaben an. Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 26'779.25. Der Verlust steht dem Vorjahresgewinn von etwa CHF 21'000 gegenüber. Der Vereinsumsatz ist bescheiden, die Vereinsführung monitort die Aufgaben und Ausgaben minutiös. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2023 CHF 2'292.09.

Mitglieder

An der diesjährigen Mitgliederversammlung haben wir über eine neue Mitgliederkategorie abgestimmt. Neu führt der Verein die Kategorie Ehrenmitglied ein. Der Verein zählt Ende 2023 59 Mitglieder. Davon: 49 Einzel, 5 Studierende, 3 Institutionen, 2 Ehrenmitglieder. Ein Aufruf zur Mitgliederwerbung wurde gestartet, um die finanzielle Basis zu stärken. Ziel ist alle vier Fachhochschulen, die Innenarchitektur ausbilden als institutionelle Mitglied zu gewinnen.

Ausblick

Für 2024 sind folgende Schwerpunkte geplant:

- Ausbau des Archivs und Finanzierung eines Schauarchivs
- Weitere Oral-History-Filme und die dazugehörigen Untertitel in DE und EN
- Nachlassbearbeitungen
- Kontakte in der Romandie und im Tessin weiter aufbauen
- Präsentationen des ai-s bei Veranstaltungen wie der ECIA-Generalversammlung und der VSI.ASAI.-GV um mehr Sichtbarkeit zu erlangen und Mitglieder zu werben.
- Kleine Ausstellungen an Fachhochschulen oder Veranstaltungen
- Intensivierung des Fundraisings und Abschluss eines langfristigen Finanzierungsplans
- Neue Website aufschalten und weitere Mittel der Sichtbarkeit lancieren

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2023 achtmal zu Sitzungen. Diese finden online statt, damit die Personen aus der Romandie und aus dem Tessin dabei sein können. In Person haben sich alle an der Mitgliederversammlung im Archiv ai-s getroffen.

Neu im Vorstand sind die beiden Innenarchitektinnen Eva Leuba und Annette Stahl. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen

Präsident ai-s, Finanzen

Remo Derungs, derungs@ai-s.ch

Innenarchitekt und Präsident VSI.ASAI

Anfragen Romandie

Valentina De Luigi, valentina.deluigi@hesge.ch

Innenarchitektin, Master in Social Sciences, Wissenschaftliche Mitarbeiterin HEAD, Genf

Kontakt zu Hochschulen, Ausbildung

Carmen Gasser Derungs, gasser@gasserderungs.ch

Innenarchitektin, Professorin am Institut für Innenarchitektur HSLU Luzern

Medienanfragen, Kommunikation

Christina Horisberger, c_horisberger@bluewin.ch

Fachjournalistin, Kunst- und Designhistorikerin, Dozentin ZHdK

Kontakt zu Hochschulen, Ausbildung

Eva Leuba, contact@evaleuba.ch

Innenarchitektin und Farbgestalterin, Zürich

Geschäftsleitung ai-s, Archiv, Vor- und Nachlässe, Veranstaltungen

Ariana Pradal, pradal@ai-s.ch

Journalistin und Kuratorin für Design und Architektur

Vor- und Nachlässe

Annette Stahl, berger_stahl@bluewin.ch

Innenarchitektin Berger & Stahl, Basel

Konservierung, Vor- und Nachlässe

Ralph Stoian, ralph.stoian@hslu.ch

Innenarchitekt und Restaurator, Professor am Institut für Innenarchitektur HSLU Luzern

Anfragen Tessin

Pietro Vitali, Pietro.Vitali@supsi.ch

Studiengangsleiter Innenarchitektur SUSPI, Mendrisio

Geschäftsstelle

Sonja Jasper-Venema, info@ai-s.ch

Archiv Innenarchitektur Schweiz ai-s

Langstrasse 229

8005 Zürich

Dank

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, Förderern und Unterstützern für das Engagement und die Zusammenarbeit.